

Unterhaardter Rundschau

AKTUELL NOTIERT

Personalfragen Thema bei Bezirkssynode

BAD DÜRKHEIM/GRÜNSTADT. Wegen einer möglichen Fusion mit dem Dekanat Frankenthal sollen Anfang Januar erste Gespräche stattfinden. Das berichtete Dekan Stefan Kuntz bei der Tagung der Bezirkssynode des Protestantischen Kirchenbezirks Bad Dürkheim-Grünstadt am Samstag in der Burgkirche Bad Dürkheim. Die Synode beschloss die Jahresrechnung 2018 einstimmig. Eine Umlage der Kirchengemeinden zur Finanzierung des Haushalts des Kirchenbezirks war nicht notwendig. Wie Dekan Kuntz berichtete, konnte die Pfarrstelle Kleinkarlbach wieder besetzt werden. Durch die Einstellung von Jasmin Eckes sei die Jugendzentrale des Dekanats mit insgesamt drei Personen wieder voll besetzt. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeindepädagogischen Dienst sei gestärkt worden. Anhand einer Power Point Präsentation zeigte Kuntz den aktuellen Stand der Besetzung der Pfarrstellen. Sozialräume und die Entwicklung von Gemeindekonzepten nannte der Dekan als Möglichkeiten, auf die Problematik fehlender Pfarrer zu reagieren. Verwaltungsleiter Bernd Wohnsiedler berichtete von Überlegungen, eine Baufachkraft einzustellen, die die Kirchengemeinden bei Baumaßnahmen unterstützen kann. |dox

VOR 100 JAHREN

Grünstadter Zeitung - Grünstadt 17.11.1919. Nachdem uns die Nacht vom Samstag zum Sonntag erwartungsgemäß nochmals reichlichen Schneefall gebracht hatte, kann mit dem gestrigen Tage der „offizielle“ Beginn der diesjährigen „Rodelsaison“ festgestellt werden. Es war ein prächtiger Wintertag, der alle Vorbedingungen für eine ungehinderte Ausübung des Rodelsports restlos erfüllte und so konnte es nicht ausbleiben, daß Ältere und Jüngere beiderlei Geschlechts ausgiebig und in ausgelassenster Stimmung dem beliebten Wintervergnügen huldigten. Auf der Chaussee am Berg herrschte bis spät am Abend ein buntes Leben und Treiben. |eih

HEUTE LOKAL

Bockenheimer hat eine Prinzessin



Prinzessin Regina I. regiert seit Samstag die Bockenheimer Narren. Der Bockenheimer Carneval-Verein (BCV) krönte sie bei einem Ball. **UNTERHAARDT**

Diskussion mit Schülern

Die Donnersberger Landtagsabgeordneten Jaqueline Rauschkolb (SPD), Simone Huth-Haage (CDU) und Damian Lohr (AfD) haben die IGS in Eisenberg besucht. **EISENBERG**

Musikalische Reise

Das Pindakaas Saxophon Quartett hat am Samstagabend sein Programm „Voyage“ bei den Sternstunden des Grünstadter Kulturvereins präsentiert. **KULTUR REGIONAL**

Herber Dämpfer

Die Zweitliga-Faustballer der TSG Tiefenthal mussten in Ludwigschafen zwei bittere Niederlagen einstecken und rutschten auf den vierten Tabellenplatz ab. **SPORT AM MONTAG**

SO ERREICHEN SIE UNS

UNTERHAARDTER RUNDSCHAU Verlag und Geschäftsstelle

Kellereistr. 12 - 16
67433 Neustadt
Telefon: 06321 8903-0
Fax: 06321 8903-20
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 06321 3850146
Fax: 06321 3850186
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 06321 3850192
Fax: 06321 3850193
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 06321 3850383
Fax: 06321 3850384
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Hauptstr. 33 - 35
67269 Grünstadt
Telefon: 06359 9330-23
Fax: 06359 9330-16
E-Mail: redgru@rheinpfalz.de

Ein Schillerplatz voller Narren

GRÜNSTADT: Narrenkappen, Spitzhüte und Gardekostüme, wohin man schaut: Mit einem Riesenaufgebot an Vertretern aus sechs Faschnachtsvereinen und fünf Hexengruppen ist am Samstag die Fünfte Jahreszeit eingeläutet worden. Eine gelungene Premiere.

VON ANJA BENNDORF

Bislang hatte die Siedlergemeinschaft Grünstadt (SGG) die Karnevalssaison mit einem Sturm auf die Geschäfte eröffnet. Diesmal sollte es ein großes, buntes Event mit allen Faschnachtsverrückten aus der näheren Umgebung werden. Mehr als 200 sind erschienen. Ab 10 Uhr ist kaum ein Durchkommen in der Fußgängerzone. Angeführt von den Mannheimer Guggemusikern Newliffezza, die schon öfter Gast in Grünstadt waren, setzt sich die fröhlich winkende, Konfetti werfende Schar in Höhe der Martinskirche in Bewegung. Bei kleinen Zwischenstopps auf dem Weg in Richtung Norden können die Zaungäste die lauten und schrillen Töne genießen. Es wird kräftig applaudiert, mit unzähligen Smartphones werden Videos und Fotos gemacht.

So viele Narren wie noch nie auf einem Haufen

Dicht gedrängt stehen nun alle auf dem Schillerplatz. Um 11.11 Uhr ergreift SGG-Sitzungspräsident Manuel Walthers, der zusammen mit den DJ's 2Generations (Heinz Schößler und sein Sohn Daniel) auf der Bühne steht, das Wort. Er gibt sich überwältigt: „Ich bin platt. So viele Narren hab' ich in Grünstadt noch nie auf einem Haufen gesehen.“ Bürgermeister Klaus Wagner (CDU) freut sich „über die volle Stadt“ und sagt: „Mit einer Narrenkappe auf dem Kopf bin ich noch nie unter der Weihnachtsbeleuchtung hindurchgegangen. Aber irgendwann ist ja immer das erste Mal.“ Er betont in seiner kurzen Ansprache, dass die Stadt und die Verbandsgemeinde Leiningerland jetzt noch einen Berührungspunkt mehr hätten, was die Verbindung stärke.

VG-Chef überbringt gereimtes Grußwort

VG-Chef Frank Rüttger (CDU) tritt mit einer Luftschlinge um den Hals ans Mikrofon und beginnt: „Der Karneval, der Karneval, das ist gar nicht so mein Fall.“ Dann stützt er. Weiterhin in Reimform fragt er verwundert, wer denn diese Redd geschrieben habe, und setzt mit seinem launigen Mundart-Gedicht fort, in dem die „gelebte Gemeinschaft“ gelobt wird. Es endet mit: „Mein Text ist all – es is Karneval.“ Die 70. Weingröfin des Leiningerlandes, Saskia I. aus



Proppevoll mit tanzenden und schunkelnden Narren ist der Schillerplatz. FOTO: BENNDORF



Ein dreifach donnerndes Helau vom Feuerio aus Hettrum. FOTO: BENNDORF



Gut drauf: die Gaumenkitzler aus Dirmstein mit Prinzessin. FOTO: ABF

Obrigheim, zieht eine Parallele des Faschnachtstreibens zu Weinfesten: „Beides erfreut sich großer Beliebtheit.“ Andreas Müss, der Bezirksvorsitzende der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalsvereine, zeigt sich beeindruckt von dem farbenprächtigen Gewimmel zwischen den Getränke- und Verzehrständen auf dem Schillerplatz: „Es ist vorbildhaft, dass hier die Fasnacht auf die Straße geht und die Narren der verschiedenen Institutionen zusammenhalten, so wie in jeder größeren Stadt.“

re kleine Aufführung zu machen. Der SGG-Chor schmettert ein Lied, tatkräftig unterstützt von Heinz Schößler und Günter Dudenhöffer. Zum Hit der Village People „YMCA“ fegen Gardemädchen des Bockenheimer Carnevalvereins über das Pflaster – ein Anblick, den es so bislang noch nicht gegeben hat. Die Alt-leininger Waldhexen trällern „Mer sin de Pälzer Hexe“.

Zu „Viva Colonia“ wird ausgelassen getanzt
Nachdem die Newliffezza ihren eigenen Ausmarsch musikalisch begleitet haben, wird zu „Viva Colonia“ der Hühner ausgelassen getanzt. Einige Anwohner mit „Fensterplätzen“ beäugeln das Ganze. Nun haben die Teilnehmer Gelegenheit, sich vorzustellen und auch die eine oder andere kleine Aufführung zu machen. Der SGG-Chor schmettert ein Lied, tatkräftig unterstützt von Heinz Schößler und Günter Dudenhöffer. Zum Hit der Village People „YMCA“ fegen Gardemädchen des Bockenheimer Carnevalvereins über das Pflaster – ein Anblick, den es so bislang noch nicht gegeben hat. Die Alt-leininger Waldhexen trällern „Mer sin de Pälzer Hexe“.

Alle beteiligten Vereine und Gruppen sind begeistert von der Veranstaltung, die die SGG gemeinsam mit dem Wirtschaftsforum auf die Beine gestellt hat. Auch Hettenleidelheims Bürgermeister Steffen Blaga (CDU), der die Feuerio-Delegation als Bergbaugeist eskortiert hat, ist voll des Lobes. Manuel Walthers bedankt sich für das positive Feedback und freut sich auf die zweite Auflage 2020. Auch der Geschäftsführer des Wirtschaftsforums, Ernst-Uwe Bernard, ist überzeugt: „Das machen wir nächstes Jahr wieder.“

Erlesene Auswahl auch beim Programm

HETTENLEIDELHEIM: Ordensfest des Bundes Deutscher Karneval (BDK) für verdiente Faschnachter

VON JOERG SCHIFFERSTEIN

Es kommt nur alle paar Jahre mal vor, dass der Bund Deutscher Karneval (BDK) sein Ordensfest nach Hettenleidelheim verlegt. Diesmal vor allem deshalb, weil allein acht Faschnachter vom Karnevalsverein Feuerio mit dem BDK-Verdienstorden ausgezeichnet wurden. Den bekommt nur, wer mindestens 30 Jahre als Faschnachter herausragende Leistungen in der Fünften Jahreszeit erbracht hat. Zwei Mal gab es die Auszeichnung auch in Gold (40 Jahre): für zwei Mitstreiterinnen der Siedlergemeinschaft aus Grünstadt.

Das Fest belegte nachdrücklich, welch hohen Stellenwert die Fasnacht in der Region hat. Ein buntes Programm, in dessen Verlauf die Orden blockweise vergeben wurden, lockerte den geselligen Abend auf. Dabei blieben die Faschnachter, die sich sonst gerne von Publikum beklatschen und anfeuern lassen, unter sich, von wenigen kommunalpolitischen Vertretern abgesehen. Und wenn man schon mal alleine für Faschnachter feiert, dann muss das Programm schon eine erlesene Auswahl bieten.

Unter anderem waren die aktiven Frauen des Feuerio und die Feuerio-Garde, das Männerballett aus Rüssingen mit seiner Star-Wars-Persiflage und die Dubbeglaskelcher (Günter Dudenhöffer und Heinz Schößler) der Siedler zu erleben.

In der ersten Ehrungsrunde konnten sich Claudia Dauth und Petra Asel von den Grünstadter Siedlern über BDK-Orden in Gold freuen. Dauth war 1978 das erste Tanzmariechen der Siedler und hat 1981 das Siedlerballett gegründet. Seit 1987 sind die Tanzgruppen ihres Studios nicht mehr aus den Siedlersitzungen wegzudenken. Dauth trainiert mehrere Gruppen, deren Auftritte die Siedlerfasnacht zum besonderen Ereignis werden lassen. Ihre Frau im Hintergrund und an der Nähmaschine ist Petra Asel, die hunderte Kostüme geschneidert hat, die Ballettgruppen einkleidet und an der Seite von Claudia Dauth steht, seit diese auf der Bühne aktiv ist.

Die neuen Ordensträger aus Hettenleidelheim sind so etwas wie die Generation zwei des KV Feuerio, diejenigen, die nach der Ära des legendären Hans von Begonien Verantwortung im und für den Feuerio übernommen haben. Allen voran Sitzungspräsident Stefan Frey, der als Elferatsmitglied begann, später Prinz wurde, sich vom Vize-Präsidenten zum Präsidenten hocharbeitete. Prinzessin war auch Christiane Hoffmann schon (1983), sie war Tänzerin, wirkt stets bei der Mitternachtsshow mit und gehört zu den aktiven Frauen des Feuerio. Klaus Hoffmann war 1996 Prinz, ist aus der Bar des Feuerio nicht wegzudenken und auch als Gestalter der Umzugswagen des Vereins gefragt. Seine Frau Birgit hat 1996 mit ihm den Thron bestiegen und bekleidet



Geballte Faschnachtspower (von links): Christiane Hoffmann, Sandra Lautensack, Klaus Hoffmann, Birgit Hoffmann, Ulrike Becker, Doris Nachbauer, Stefan Frey, Ramona Mann, Claudia Dauth und Petra Asel. FOTO: JÖS

als Geschäftsführerin eines der wichtigsten Ämter im Feuerio. Beide sind auch stets bei der Mitternachtsshow am Krönungsball dabei.

Ohne Kevin kein Feuerio
Auf eine ähnlich verlaufene Karriere auf der Fasnacht kann auch Ulrike Becker zurückblicken, die 1988 zur Prinzessin gekrönt wurde. Heute gehört sie zu den aktiven Frauen

und ist auch auf der Bühne regelmäßig zu sehen. Doris Nachbauer trug 1986 die Prinzessinnenkrone und wirkt heute bei den aktiven Frauen mit, aber auch im Hintergrund, meist an der Theke, wo ihre Hilfe geschätzt wird. Faschnachter-Karriere hat auch Ramona Mann gemacht, sie ist heute Protokollführerin, aktive Frau und Trainerin der Midi-Garde. Als Tänzerin hat sie 1989 ange-

fangen. Gardeministerin, Gardetänzerin, heute aktive Frau im Verein: Sandra Lautensack ist ein Urgestein schlechthin, sie wirkt als Motivatorin und Multiplikatorin im Verein und steckt mit ihrer fröhlichen Art jeden an. Ohne Kevin (so lautet ihr Spitzname) kein Feuerio. Sie gehört so wie die anderen sieben Geehrten zum Hettenleidelheimer Faschnachtsclub einfach dazu.